



Kurdisches Frauenbüro für Frieden e.V. – Ceni
PF 10 18 05 , D-40009 Düsseldorf
tel. +49 (0) 211 59 89 251, fax: +49 (0) 211 59 89 253
Email : ceni_frauen@gmx.de, Web: www.ceni-kurdistan.de

Eine von der IS verschleppte ezidische Kurdin ruft bei einem kurdischen Fernsehsender an und sagt aus Verzweiflung heraus:

“SCHICKT KAMPFFLUGZEUGE HIERHER, DAMIT SIE UNS BOMBARDIEREN”

Einer Pressenachricht(*) zur Folge, soll eine ezidsche Kurdin namens Leyla, die von der IS verschleppt worden ist, eine Möglichkeit gefunden haben, im Geheimen den kurdische TV Sender Rudaw anzurufen. Sie soll darum gefleht haben, zu ihrem Aufenthaltsort Kampfflugzeuge zu entsenden, damit sie alle bombardiert werden und das Elenden endlich ein Ende hat.

Am 3. August hat die IS Shengal eingenommen. In der Region Giruzer und Siba Seyh Hidir haben die IS viele Menschen massakriert und hunderte Frauen verschleppt.

Die 24 jährige Leyla ist eine von den verschleppten Frauen. Am Telefon soll sie ängstlich folgende Informationen gegeben haben: “Wir waren in Giruzer, wir hatten keine Möglichkeit zu fliehen. Bewaffnete Männer haben uns dort gefangen genommen und uns nach Shengal gebracht. Dort haben sie die Männer und Frauen getrennt. Anschließend haben sie uns mit einem Pickup in die Nähe der Stadt Beac gebracht.”

Sie unterbricht und sagt: “Sie kommen” und der Anruf bricht ab. Nach einer Weile ruft sie erneut an und sagt: “gibt bitte unseren Standort an die Kampfflugzeuge weiter, sie sollen kommen und uns bombardieren, damit dieses Elend ein Ende findet.”

Über die Umstände ihrer Gefangenschaft sagt Leyla: "Am Tag kommen zwei bis dreimal bewaffnete Männer in den Raum, in dem wir festgehalten werden und kontrollieren uns. Alle Frauen flehen die Männer an, um getötet zu werden. Diese nehmen einige junge Frauen mit zu ihren Emirs, um diese zu vergewaltigen. Die jungen Frauen können anschließend aus Schamgefühl und der Erniedrigung niemanden mehr ins Gesicht sehen. Einige dieser Frauen haben bereits Selbstmord begangen, weil sie es nicht mehr ertragen konnten." Selbst an dem Tag ihres Anrufes soll sich eine junge Frau mit ihrem Kopftuch erhängt haben.

Bevor der Kontakt beendet wird, sagt Leyla erneut: “Rettet uns. Ich appelliere an die USA, Europa und alle die unsere Stimme erreicht, kommt und rettet uns aus den Händen dieser Mörder.”

(*) Quelle: <http://www.internethaber.com/isidin-kacirdigi-ezidi-kadin-allah-askina-bizi-bombalayin-712807h.htm>